

## Bewertung sexualpädagogischer Publikationen/Medien

**Medientitel** Warum die Menschen einen Nabel haben  
**Autor/Autorin** Karen Meffert, Barbara Connell  
**Erscheinungsjahr** 2010  
**Verlag** aracari, Baar  
**Medienart** BU Buch  
**Kernthema**  
 Sexualität und Gesellschaft  
 Beziehung und Partnerschaft  
 Körper und Sexualverhalten  
 Sexuelle Orientierung u. Identität  
 Sexuelle u. reproduktive Gesundheit  
 Sexuelle Gesundheit  
 Sexuelle Gewalt  
 ALLE  
**Stufe/Alter** Basisstufe / 4. - 8. Lebensjahr  
**Datum** 28.04.2011



### Gesamtbewertung Qualität

niedrig	eher niedrig	mittel	eher hoch	hoch
Beträchtliche Mängel – eine Empfehlung ist nicht möglich.	Grössere Mängel – eine Empfehlung ist nur bedingt möglich.	Eventuell wichtige, aber nicht beträchtliche Mängel – eine Empfehlung ist mit Hinweis auf Mängel bedingt möglich.	Einige Mängel – eine Empfehlung ist möglich.	Keine/minimale Mängel – eine Empfehlung ist gut möglich.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Kurz-Rezension

"Warum die Menschen einen Nabel haben" bietet die illustrierte Version einer fabelartigen Geschichte von Karen Meffert. Das Buch ist als narratives Aufklärungsbuch zu bezeichnen und bietet in diesem Punkt etwas eher Seltenes: Einige zentrale Fakten der menschlichen Fortpflanzung sind in eine Geschichte verpackt. Eine Rahmenhandlung führt die Hauptfigur, Papagei Lori, in ein fernes Land zu einem Urvolk. Dort geht Lori im Auftrag eines Tukan der Titelfrage nach, freundet sich mit einem Leuchtkäfer, der die Fähigkeit des Röntgenblickes besitzt, und mit Tivu und Piru an, einem jungen Paar aus diesem Volk.

Eine Erzähl- und Vorleseeinheit im Kindergarten oder auf der Unterstufe lässt sich mit diesen Bildern und den kurzen Textabschnitten ohne weiteres sehr gut gestalten.

Kritisch seien zwei Punkte angemerkt: Der Kunstkniff mit dem Röntgenblick ist zwar sinnvoll, um gewisse innere Vorgänge zur Sprache zu bringen (Samenerguss und Befruchtung; Embryo im Bauch von Tivu), kommt aber etwas unvermittelt ins Spiel. Eher bescheiden fällt dann der Wortschatzaufbau aus, der durch eine solche Geschichte (auch) vermittelt werden sollte. Die Wortwahl 'Spalte' und 'Glieder' wirkt etwas antiquiert.